

VT-Getriebe und kein Ende...?

Beitrag von „fenderwurst“ vom 7. August 2007 um 14:48

Guten Tag -

ich hol das Thema jetzt mal wieder vor da es Neuigkeiten gibt.

Ich hatte im November 2006 an die VW-Kundenbetreuung geschrieben, da der KD-Meister meines 😊 meinte, das Reifenschadensbild liesse sich eigentlich problemlos als Folge des defekten und instandgesetzten VT-Getriebes erklären. Schliesslich fuhr die Kiste ja nicht um die Ecke sondern hüpfte radierend...

In meinem Schreiben an VW bat ich um eine Stellungnahme, wer den Reifenschaden denn bezahlen sollte. Da ich nach 1/4 Jahr noch nichts gehört hatte fasste ich telefonisch nach und die Kundenbetreuung in München (Hr. Br.) teilte mit, das müsse wohl an meinem Fahrstil liegen. Schriftlich geben wollte er mir dies aber nicht. Ich bat ihn dann darum, mir diese Einschätzung doch offiziell mitzuteilen, ich würde das Schreiben dann an meinen Anwalt zur Klärung weiterleiten.

Nach einer Woche Bedenkzeit bat er mich dann darum, die defekten Reifen doch nochmals bei der MAHAG aufzuliefern, damit dort der Schaden begutachtet werden können. Gesagt - Getant.

Nachdem ich wieder Wochen nichts gehört hatte bekam ich dann besagten Herrn Br. wieder an die Strippe - der teilte mir allerdings mit, er habe damit nichts mehr zu tun - man würde sich bei mir melden. Tatsächlich meldete sich dann Tage später eine neue Kollegin (Fr. Ha.), die mir erklärte, die Reifen wären untersucht worden - es müsse immer noch an meinem Fahrstil liegen. Auch sie wollte mir das nicht schriftlich geben.

Da also mein Schreiben an VW von 11/06 noch immer unbeantwortet bleibt habe ich meinen Anwalt mandatiert, hier Licht ins Dunkel zu bringen. Der hat einen vorzüglichen Draht zum ADAC und dieser nahm sich denn auch der Sache an und erreichte, das VW sich bei mir meldete um einen Termin zu einer Achs- und Spurvermessung zu vereinbaren.

Ich lieferte also den Touareg für einen Tag zu VW (und zahlte ein Taxi nach Hause, mehr konnte VW nicht für mich tun) und siehe: Die Vermessung ergab "Alles in bester Ordnung". Natürlich erhielt ich kein schriftliches Protokoll darüber...

Prompt meldete sich auch Frau Ha. von VW und jubilierte: Jetzt sei es ja klar, am Touareg wäre alles Bestens - der Reifenschaden könne also nur von mir verursacht worden sein. Ich würde das ja eher so interpretieren: Wenn Spur etc. okay sind - WAS sollte SONST die Ursache für die einseitig UND vorzeitig (17000 km) abgefahrenen Reifen sein wenn NICHT das VT-Getriebe? Diesen Gedanken wollte man aber bei VW nicht nachvollziehen und - natürlich - auch nix schriftliches dokumentieren....

Der ADAC meint, in seiner Datenbank wäre noch nichts Nennenswertes vorhanden zum Thema Reifenverschleiss beim Touareg. Daher meine Bitte: gibts hier noch jemand ausser mir, der einseitigen oder vorzeitigen (< 20.000km) Reifenverschleiss (dokumentierbar!) zu beklagen hat? Bitte PN oder hier posten damit wir mal die Datenbank des ADAC auffüllen können um hier ein weiteres Engagement desselben gegenüber VW zu munitionieren. Sobald dann der ADAC mehr Infos hat geht der Tanz mit VW über meinen Anwalt weiter...

Ich denke, das sollte es uns Wert sein, um ein Gegengewicht zur "Ausstiz"-Taktik von VW zu bilden....

Danke schön -
fenderwurst